

Prüfungsnummer: _____ (für Studierende der WiSo-Fakultät)

Matrikel-Nummer: _____ (für Studierende anderer Fakultäten)

Name: _____

Vorname: _____

010 06 Bilanz- und Erfolgsrechnung

Erstprüfer: Univ.-Prof. Dr. C. Kuhner

23.09.2014

Zweitprüfer: Univ.-Prof. Dr. M. Overesch

Umfang der Klausuraufgaben: 12 Seiten

Bearbeitungsdauer: 60 Minuten

In dieser Klausur sind maximal 60 Punkte zu erreichen. Sie ist in der Regel bestanden, wenn mindestens 30 Punkte erreicht wurden.

Bearbeitungshinweise:

Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre auf dem Mantelbogen aufgedruckte Prüfungsnummer (für Studenten der WiSo-Fakultät) bzw. Matrikelnummer (für Studenten anderer Fakultäten) auf dem Aufgabenheft ein.

Tragen Sie alle Lösungen in den dafür vorgesehenen Platz in diesem Aufgabenheft ein! Das Aufgabenheft ist nach Bearbeitung der Klausuraufgaben in den auf den Klausurplätzen ausgelegten Mantelbogen einzulegen.

(Soweit nicht explizit etwas anderes gesagt wird, beziehen sich alle Aussagen in der Klausur auf deutsche Unternehmen sowie auf das derzeit gültige deutsche Bilanzrecht.)

Aufgabe 1 (18 Punkte):

Die nachfolgenden Teilaufgaben beinhalten jeweils drei Aussagen, von denen jeweils eine Aussage richtig ist. Kennzeichnen Sie bitte diejenige Aussage, die Ihres Erachtens richtig ist, durch das Eintragen des Wortes „richtig“ in das zur Aussage gehörige, freie Kästchen am Rand. Die beiden anderen Kästchen sind frei zu lassen. Für die korrekte Bearbeitung einer Teilaufgabe erhalten Sie 3 Punkte; ist Ihre Lösung falsch, erhalten Sie 0 Punkte.

Aufgabe 1a) (3 Punkte):

Aussagen	
Jeder Geschäftsvorfall, der zu einer Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln führt, führt zugleich zu einer Verminderung des Geldvermögens.	
Jeder Verkauf eines Gegenstandes des Sachanlagevermögens führt beim Verkäufer zu einer Einnahme, die in gleicher Höhe Ertrag ist.	
Die beim Verkauf von Produkten erzielten Einnahmen führen nicht stets zeitgleich zu Einzahlungen.	

Aufgabe 1b) (3 Punkte):

Aussagen	
Die Tilgung einer Verbindlichkeit hat eine Verminderung des Geldvermögens zur Folge.	
Der Kauf eines PKW gegen Barzahlung stellt eine Ausgabe dar, aber noch keinen Aufwand.	
Die Abschreibung eines PKW über fünf Jahre stellt in jedem Geschäftsjahr sowohl Aufwand als auch Ausgabe dar.	

Aufgabe 1c) (3 Punkte):

Aussagen	
Wenn eine Kapitalgesellschaft, die seit ihrer Gründung als klein eingeordnet ist, an den Bilanzstichtagen von zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren in eine höhere Größenklasse aufsteigt, so wird sie als mittelgroß klassifiziert.	
Bei Kapitalgesellschaften muss im Gegensatz zu Personengesellschaften der Jahresabschluss stets von einem Wirtschaftsprüfer geprüft werden.	
Im Gegensatz zu buchführungspflichtigen Einzelkaufleuten müssen alle Unternehmen ihren Jahresabschluss durch einen Anhang ergänzen.	

Aufgabe 1d) (3 Punkte):

Aussagen	
Passivierungsfähig ist jeder Geschäftsvorfall, der die Eigenschaften einer Schuld erfüllt und keinem ausdrücklichen Passivierungsverbot unterliegt.	
Rückstellungen dürfen nach HGB nur dann gebildet werden, wenn eine rechtliche Verpflichtung besteht.	
Außenverpflichtungen, die nicht hinreichend konkretisiert sind oder deren wirtschaftliche Belastung nicht abzusehen ist, sind zwar nicht zwingend als Verbindlichkeiten, in jedem Falle aber als Rückstellungen zu passivieren.	

Aufgabe 1e) (3 Punkte):

Aussagen	
Die für den Erwerb eines Vermögensgegenstandes anzusetzenden Anschaffungskosten bestehen aus tatsächlich angefallenen Ausgaben, die dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können.	
Das Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip folgt aus dem Realisationsprinzip, wonach Beschaffungs- und Produktionsvorgänge erfolgswirksam als Aufwendungen erfasst werden.	
Aufwendungen können als Anschaffungskosten aktiviert werden, wenn Sie einem Vermögensgegenstand über Zurechnungsschlüssel indirekt zugerechnet werden können.	

Aufgabe 1f) (3 Punkte):

Aussagen	
Die Bildung von Kulanzrückstellungen erfolgt auf der Grundlage des Verlustantizipationsprinzips.	
Vorhersehbare Risiken und Verluste, die im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden sind, müssen im Jahresabschluss auch dann berücksichtigt werden, wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.	
Nach dem Verlustantizipationsprinzip sind künftige, konjunkturell bedingte Gewinneinbrüche bereits in der Periode, in der sie mit hinreichender Sicherheit vorhersehbar sind, durch eine entsprechende Aufwandsbuchung vorwegzunehmen.	

Aufgabe 2 (8 Punkte):

Aufgabe 2 umfasst sechs Aussagen, deren Lücken zu füllen sind. (Fügen Sie Ihre Antworten auf den jeweils gestrichelten Linien (Platzhalter) ein.)

Dabei dürfen nur die nachfolgend aufgeführten Antwortmöglichkeiten (die nicht sämtlich richtig sind) verwendet werden. Bei a) und e) können jeweils 2 Punkte erzielt werden, bei den restlichen Teilaufgaben jeweils 1 Punkt.

Vermögen; Rücklage; eine Verbindlichkeit; Unternehmenserhaltungskonzeption; Verlustantizipationsprinzip; Schulden; die Aufnahme eines Kredits; der Verkauf von Rohstoffen auf Ziel; eine Rückstellung; der Substanz; Gebrauchsgüter; Wertaufhellungsprinzip; Realisationsprinzip; Gewinnerzielungen; Zahlungsvorgänge; ein Rechnungsabgrenzungsposten; Verbrauchsgüter.

- a) Eine wesentliche Forderung des Konzepts der Fortführungsstatik ist die Unterscheidung der Vermögensgegenstände nach ihrer Nutzungsart in
und
- b) Der Gewinnbegriff ist abhängig von der zugrunde gelegten
- c) Ein Beispiel für einen Geschäftsvorfall, der zwar zu einer Einzahlung, niemals aber zu einer Einnahme führt, ist
- d) Ein Beispiel für eine Bilanzposition, deren Bildung definitionsbedingt mit der Wahrnehmung von Ermessensspielräumen einhergeht, ist eine
- e) Eine GoB-konforme Erfassung von entstandenen und vorhersehbaren Risiken und Verlusten im Jahresabschluss eines Unternehmens erfolgt auf der Grundlage von oder
- f) Nach dem Grundsatz der Pagatorik sind sämtliche Bilanzpositionen mit Rechengrößen abzubilden, die auf tatsächliche zurückgeführt werden können.

Aufgabe 3 (11 Punkte):

Die NetKöln AG ist ein auf den Kölner Raum spezialisierter Telekommunikationsanbieter. Im September 2014, vor Beginn des Winters, erwirbt das Unternehmen eine neue Klimaanlage, um das veraltete Bürogebäude in der kalten Jahreszeit warm zu halten. Im Zuge des Kaufs entstanden folgende Kosten:

1. Listenpreis der Klimaanlage: 20.000 €
2. Rabatt (auf den Listenpreis): 5%
3. Kosten der Montage: 2.000 €

Weiterhin möchte die NetKöln AG demnächst ein spezielles Kölner Smartphone auf den Markt bringen. Das Unternehmen, das stets an der Kapazitätsgrenze produziert, hat im Geschäftsjahr bereits 100 solcher Geräte (gefertigte Erzeugnisse) hergestellt und auf Lager genommen. Im Rahmen der Produktion entstanden folgende Kosten:

1. Gehäuse aus Hartplastik: 10 € pro Stück
2. Computerchips: 20 € pro Stück
3. Fertigungslohn: 50 € pro Stück
4. Anteilige allgemeine Verwaltungskosten
aller gefertigten Smartphones: 500 €
5. Planmäßige Abschreibung der Produktionsanlage: 3.000 €
(zu 75% durch die Produktion der Smartphones verursacht)
6. Anteilige kalkulatorische Miete: 3.150 €

Darüber hinaus hat die NetKöln AG im Rahmen ihrer gewöhnlichen, jährlichen Kreditlinie 10.000 € von der Sparkasse erhalten.

- a) Ermitteln Sie (nachvollziehbar mit Kurzbegründung) die handelsrechtlichen Anschaffungskosten der Klimaanlage. **(2P)**
- b) Ermitteln Sie (nachvollziehbar mit Kurzbegründung) die handelsrechtliche Untergrenze der Herstellungskosten der Kölner Smartphones pro Stück. **(3P)**

- c) Ermitteln Sie (nachvollziehbar mit Kurzbegründung) die handelsrechtliche Obergrenze der Herstellungskosten der Kölner Smartphones pro Stück. **(1P)**
- d) Ermitteln Sie auf nachvollziehbare Weise die handelsrechtliche Ober- und Untergrenze der gesamten Herstellungskosten der insgesamt gefertigten Kölner Smartphones. **(2P)**
- e) Um die Produktion künftiger Smartphones zu beschleunigen, erwirbt die NetKöln AG eine neue Maschine zum Zusammensetzen der Computerchips und Handygehäuse. Im Rahmen des Kaufs fallen folgende Kosten an:

- | | |
|------------------------------|----------------------|
| 1. Listenpreis der Maschine: | 750.000 € |
| 2. Transportkosten: | 2% des Listenpreises |
| 3. Montagekosten: | 10.000 € |

Die Maschine soll 20 Jahre genutzt werden und kann dann für einen Restbetrag von 5000 € an einen Altmetallhändler verkauft werden.

Ermitteln Sie auf (nachvollziehbar mit Kurzbegründung) die jährliche Abschreibungsrate bei linearer Abschreibung. **(3P)**

Lösung:

Name: _____

Prüf.-nr.: _____

- 7 -

Name: _____

Prüf.-nr.: _____

- 8-

Aufgabe 4 (10 Punkte):

Erläutern Sie kurz die rechnerische Durchführung der nach HGB zulässigen Verfahren der Gruppen- und Sammelbewertung.

Lösung:

Name: _____

Prüf.-nr.: _____

- 9 -

Aufgabe 5 (8 Punkte):

Skizzieren Sie kurz (aber nicht in Stichworten) die Kriterien, die zur Charakterisierung des Schuldenbegriffs herangezogen werden.

Lösung:

Name: _____

Prüf.-nr.: _____

- 11-

Aufgabe 6 (5 Punkte):

Skizzieren Sie kurz, welche grundsätzlichen (legalen) Möglichkeiten ein Bilanzersteller nach dem Ende des Geschäftsjahrs hat, um die Höhe des Jahresüberschusses zu gestalten!

Lösung: